

Durchschnittliche Perioden-Parität (PAP)

Die durchschnittliche Perioden-Parität (*Period Average Parity*, PAP) ist ein summarischer Index der Gesamtfertilität, der berechnet wird aus dem alters- und paritätsspezifischen Index für Erstgeburten (hier als $PATFR_1$ bezeichnet) und dem Satz der Familienzuzuwachswahrscheinlichkeiten für zweite und weitere Geburten, die aus dauer- und paritätsspezifischen Geburtenfolgswahrscheinlichkeiten ($PPR_{i,i+1}$) gebildet werden. Die PAP hat zwei Hauptvorteile gegenüber der gewöhnlichen TFR. Zunächst basiert sie auf paritätsspezifischen Indikatoren; folglich berücksichtigt sie die aktuelle Paritätsverteilung in der weiblichen Bevölkerung, was bei der TFR nicht der Fall ist, welche die Fertilität nur hinsichtlich der Altersgliederung der Frauen im reproduktiven Alter standardisiert. Zweitens wird die PAP weniger durch die laufenden Änderungen im Geburtentiming beeinflusst („Tempo-Effekte“; Bongaarts und Feeney 1998), welche die TFR in Österreich seit den siebziger Jahren verzerren. Infolgedessen reflektiert die PAP das tatsächliche Fertilitätsniveau (*Quantum*) in Österreich besser, und sie kommt auch näher heran an die abgeschlossene Fruchtbarkeit der Geburtskohorten von Frauen, die während eines gegebenen Zeitabschnitts Kinder bekommen.

Die durchschnittliche Perioden-Parität (PAP) wird für jede Paritätskategorie $j > 1$ berechnet durch die Kombination des PATFR-Index für Parität 1 mit den Familienzuzuwachswahrscheinlichkeiten für die Paritäten bis j :

$$PAP_j(t) = PATFR_1(t) \prod_{i=1}^{j-1} PPR_{i,i+1}(t) = PAP_{j-1}(t) \cdot PPR_{j-1,j}(t)$$

Die höchste Familienzuzuwachswahrscheinlichkeits-Kategorie (PPR 5+ zu 6+) betrifft die Progression von der fünften Geburt zu den sechsten und allen folgenden Geburten:

$$PAP_{6+}(t) = PATFR_1(t) \prod_{i=1}^{5+} PPR_{i,i+1}(t) = PAP_5 \cdot PPR_{5+,6+}(t)$$

Der Gesamtindex der durchschnittlichen Perioden-Parität wird wie folgt berechnet:

$$PAP(t) = PATFR_1(t) + \sum_{j=2}^{6+} PAP_j(t)$$

Anmerkung: In den Berechnungen für Wien ist die höchste Familienzuzuwachskategorie um eine Geburt niedriger (d.h. von 4+ auf 5+) als in den Daten für Gesamtösterreich.